

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar



von
Jorgi Slimistinos

razzo
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Ahuli und der fliegende Koffer

Ein Theaterstück von Jorgi Slimistinos

geeignet für Kinder ab 5 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2015
kontakt@razzoPENuto.eu

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Ahuli und der fliegende Koffer

Kindertheaterstück von Jorgi Slimistinos

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.de

www.razzopenuto.de

kontakt@razzopenuto.at

www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch

www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

Charaktere:

Ahuli
König
Großwesir
Hexe Gaspara
3 Robotor

Ahuli und der fliegende Koffer – Inhaltsverzeichnis

1. Szene	.....	S. 5
2. Szene	.....	S. 8
3. Szene	.....	S. 11
4. Szene	.....	S. 12
5. Szene	.....	S. 15
6. Szene	.....	S. 17

1. Szene: Im Palast

Intro 1001 Nacht starten:

Musik: „Spirit of Tibet“ (dabei geht das Licht aus, das Publikum wird in eine andere Welt entführt, Kerzenprozession): Track 1, bis 1.10 aus, dann kleines Bühnenlicht an; Schalter

Ahuli: Bitte erheben Sie sich: Seine Majestät König Habuja der Fiese.

König: Ich möchte mich zerstreuen. Ahuli unterhalte mich.

(Ahuli schwingt Jongliertücher)

König: Das reicht Ahuli. Schickt die Tänzerin rein.

Musik: „Sultans Shariahs Dream“ 1,06

König: Ahuli, bringe uns einen Becher Wein und frische Trauben. Aber beeil dich, sonst lass ich Dich auspeitschen.

Ahuli: Sehr wohl, Herr.

König: Nenn mich König Habuja, das hört sich - interessanter an. *(macht eine abfällige Handbewegung)*

Ahuli: Jawohl, Ihre Gnaden – nun denn: König Habuja. *(er verneigt sich ehrfürchtig)*

Großwesir: Seid begrüßt, werter König Habuja!

König: Ah der Herr Großwesir Hakim, seid mir begrüßt. Was habt Ihr mir heute zu berichten?

Großwesir: Nun, wie ich heute auf dem Markt, der tausend Händler hörte sind Ihre Gnaden weit über die Landesgrenzen bekannt, unsere Keller sind voll Gold, Juwelen und Edelsteinen - das Schloss ist blitzblank geputzt und das Volk hat Angst vor Ihnen und Eurem Mundgeruch.

König: Ich habe keinen Mundgeruch. Ich putze mir jeden Morgen die Zähne. *(pult sich mit einem Zahnstocher im Mund herum)*

Großwesir: Vielleicht ein fauler Zahn Ihrer Gnaden? Soll ich ihn herausziehen? *(er wedelt mit der Zahnzange)*

- König: Meine Güte, was für ein Werkzeug, nein bloß nicht. *(er hält sich die Wange)* Übrigens, meine Zähne sind nicht faul, die sind doch alle aus Gold.
- Großwesir: Stimmt ja. Haben Sie Vielleicht Ihr Mundwasser vergessen, es müffelt so faulig in Ihrem Palast?
- König: Das kann nicht sein mein Palast ist sauber und duftet wie ein Schmetterling, der in einem Rosenfeld gebadet hat. Und nun Schluss mit diesem Unsinn Großwesir.
- Großwesir: Entschuldigung, aber mir war so als hätte ich da was gerochen. *(bestimmt)*
- König: Nun ja, man kann sich ja mal verriechen. Vielleicht hast Du ja auch einen Frosch in der Nase.
- Großwesir: Ihr meint einen Frosch im Hals ... das hat man wenn es einem im Hals kratzt. Ich habe eher eine verstopfte Nase. - Doch wo war ich stehen geblieben? ...
Ach ja: Das Volk hat Angst vor Ihnen Majestät – große Angst sogar!
- König: So muss das sein. Hehehe *(er reibt sich die Hände)* Nur ein strenger König ist ein guter König! Hehehehhehe.
- Großwesir: Wie wahr Majestät, wie wahr. Die Leute erzittern förmlich vor Ihnen, sie frösteln, sie schauern, sie schufteten und leiden unter eurer Herrschaft. - Ihr macht die Menschen zu Sklaven, genauso wie diesen Ahuli dort drüben. Ha-ha-ha-ha-ha.
- König: So ist es. Der König ist allmächtig und entscheidet was gut und was falsch ist. Wo bleiben die Trauben und der Wein?
- Ahuli: Ich springe wie ein Fuchs, der sich die Füße verbrannt hat.
- Ahuli: Hier guter König sind die Früchte und der kostbare Wein. Wohl bekomm's!
- König: Die Trauben schmecken prima. Mhhhm. *(er genießt - doch plötzlich)*
- Großwesir: Aber der Wein ist so sauer als wären tausend Zitronen reingefallen, pfui Teufel!
- Ahuli: Ich bringe Euch sofort neuen Wein, guter König.

- König: Haltet ein. Bringt mir keinen Wein – bringt mir ein Glas Kuhmilch.
- Großwesir: Kuhmilch???
- Ahuli: Kuhmilch????.....Sehr gesund. Kommt sofort. Kommt sofort Ihre Gnaden.
- Großwesir: Na hoffentlich bringt er die Kuh nicht mit. Ha-ha-ha-ha-ha.
- König: Das will ich hoffen. Ha-ha-ha.
- Großwesir: Ihr lacht wie ein kaputter Autoreifen guter König.
- König: Wie bitte, willst Du etwa damit sagen ich könnte nicht ordentlich lachen?
- Großwesir: Nun es könnte besser klingen.
- Zwischendurch kommt Ahuli herein und hört dem Geschehen zu.*
- König: Nun ich will versuchen lustiger zu lachen: Mrmmrrr. Nun denn: Ringelingling! Ringelingeling! Ringelingeling!. *(vom Band oder von hinten)*
- Großwesir: Nein, das ist auch falsch das hört sich nun nach einer Fahrradklingel an!
- König: Ja, Sapperlotti Titti Kaka, das halt ich ja im Mund nicht aus. Jetzt geht's aber rund mit meinem Mund. Ich will lachen, lachen, lachen, lachen, ich ahalalalaha hahahahahaha.
- Großwesir: Das ist es, das ist es. Es kommt. Hahahahahaha, zu köstlich Ihre Gnaden. Hahahahahaha.
- König: Jaja, Hahahahahahahahahahaha. Ich lache, Hahahahahahaha. Ich lache. Hahahahaha
- Ahuli: Hahahaha.....hahahahahahahaha. *(Beim Lachen verschüttet er das Glas Milch, plötzlich verstummt alles)*
- König: Du wagst es über mich zu lachen?
- Ahuli: Das habe ich nicht absichtlich gemacht, es war nur so witzig. Und weil Ihre Gnaden so komisch gelacht haben, da musste auch ich lachen.

- König: So. Du musstest also über mich lachen, wie? Und das Glas Milch hast Du auch verschüttet? (*böser Unterton*)
- Ahuli: J-a, ja. Entschuldigt bitte. Ich werde Euch sogleich ein neues holen. Die Kuh steht noch draußen vor dem Palast.
- König: Ich habe keinen Durst mehr.
- Ahuli: Aber?
- Großwesir: Über den König darf man nicht lachen, der König ist eine Respektsperson.
- Ahuli: Aber Lachen ist doch was Natürliches und ich habe es doch nicht absichtlich gemacht. Der König lacht halt so schön schrill!
- König: Ich habe eine schrille Lache???
- Ahuli: Ich bitte um Gnade, ich habe doch nichts verbrochen, ich werde schwören, dass ich mich bessern werde. Großes Indianerehrenwort.
- König: Dafür ist es jetzt zu spät. Großwesir Hakim, werft den ihn in den Kerker. Dort soll er zehn Jahre Kartoffeln schälen und sich klar machen, dass man über den König nicht lachen darf.
- Großwesir: Sehr wohl. Komm mit und mach bloß keinen Ärger. (*führt ihn ab*)
- Ahuli: Gnade guter König. Gnade. Gnade. Ahhhhhhhhhhhhh (*ab*)

2. Szene: Im Kerker

Licht ausfaden,

Musik: „Arabian Nights“ Track: 13, 0,20 (dann schnell Musik aus, und kleines Bühnenlicht an)

- Ahuli: Seit Vierzig Wochen schäle ich Tag ein Tag aus Kartoffeln und schlage die Zeit tot, mit Löchern in die Wände gucken. Oh, da ist ja schon wieder eines. Mir ist ja so langweilig. Und nun bin ich hier unten in diesem Loch und alles nur deswegen, weil ich über den König gelacht habe.

Aus der Nachbarzelle vernimmt er Geräusche; er wirft die Kartoffelschalen ins Publikum.

- Hexe: Spinnenbein und Gerstenkraut,
Mangosaft und Hühnerhaut.
Froschaugen und Katzenhaar,
Zaubertrank schmeckt wunderbar. *(sie leert das Glas in einem Zug)*
- Ahuli: Oh eine Hexe und die trinkt das Zeug auch noch, bähhh.
- Hexe: Du bist hier neu, was? Ich bin schon sehr lange hier unten. Ich bin die Hexe Gaspara. Keine Angst ich bin eine gute Hexe. Ich praktiziere die weiße Magie und braue gerade einen neuen Zaubertrank.
- Ahuli: Und klappt´s?
- Hexe: Es geht langsam voran, aber es wird. Wie heißt Du eigentlich und was machst Du hier?
- Ahuli: Ich bin Ahuli. – Ich habe über den König gelacht und er hat mich zu zehn Jahren Kerkerhaft verurteilt.
- Hexe: Das sieht dem König ähnlich. Der wird sich niemals ändern, der ist und bleibt ein böser Mensch.
- Ahuli: Ich will hier raus, ich schäle jetzt seit vierzig Tagen Kartoffeln.... das ist fürchterlich!
Ich will so gerne mal wieder in den Urlaub fahren!

Hexe und Ahuli im Wechsel und Stimmen im Hintergrund.

- Hexe: Wie wär´s mal mit Bahnfahren?
- Ahuli: Vom Bahnfahren wird mir immer schlecht.
- Hexe: Auto fahren?
- Ahuli: Da muss Ahuli sich immer stundenlang übergeben.
- Hexe: Kamelreisen?
- Ahuli: Nein, davon wird mir immer so schwindelig.
- Hexe: Mit dem Schiff?
- Ahuli: Nein, da muss ich immer an Kamele denken.
- Hexe: Fliegen?

- Ahuli: Da bekomme ich so kalte Füße, aber mit was?
- Hexe: Dann reise doch mit deinem fliegenden Koffer!
- Ahuli: Mit welchem Koffer?
- Hexe: Ja mit dem alten Koffer der da in der Ecke steht!
- Ahuli: Mit diesem? Und das soll klappen?
- Hexe: Das ist kein Problem.
- Ahuli: Wie bitte? Hast Du etwa einen Zauber, der mich hier rausbringt?
- Hexe: Nicht direkt.
- Ahuli: Was heißt das nun auf Arabisch?
- Hexe: Das ist ein ZauberKoffer und er bringt Dich überallhin. Du kannst die Welt sehen. Doch da gibt es noch einen Haken an der ganzen Sache!
- Ahuli: Und der wäre?
- Hexe: Nun Du kannst nicht für immer im Urlaub bleiben, sondern musst am Ende deiner Reise wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren – in den Kerker.
- Ahuli: Ach, das macht mir nichts aus, immer noch besser als in diesem schmutzigen Loch zu sitzen und Kartoffeln zu schälen. Was muss ich tun?
- Hexe: Du musst den Lampengeist heraufbeschwören. Hier habe ich eine alte Öllampe. Nimm sie in die Hand.
- Ahuli: *(er nimmt die Lampe an sich doch er bekommt den Stöpsel nicht auf)*
Verdammt! Der Stöpsel klemmt!
- Hexe: Um den Stöpsel zu bewegen,
müssen hundert Stimmen sich regen.
Wie der Wind so soll es klingen,
um den Inhalt zu gewinnen.

(Ahuli entkorkt die Flasche, doch es passiert nichts bist)

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!

Hexe: Um den Zauber der Lampe zu beschwören,
lasst viermal die Hände einander betören,
auf den Schenkeln kurz tragen,
die Füße den Boden laut schlagen.

Reibe die Lampe mit Bedacht,
mit hundert Händen,
wie in 1001 Nacht.

Die Lampe zieht ihn ins Publikum und wird vom Publikum eingerieben, es dampft Nebel auf und dann Licht schnell runterfahren, dann die Musik für den Flaschengeist einspielen, „Arabian Nights“: Track 12, bis 0.39 dann schnell ausfaden / mit Rot rechts und links während der Musik beleuchten und zum Schluss der Musik kleines Bühnenlicht an Schalter;

Flaschengeist: Das hast Du sehr gut gemacht Ahuli, du sollst den Zauber kriegen und mit dem Koffer fliegen. Hahahahahaha.

Ahuli: Wer bist Du?

Flaschengeist: Ich bin der Geist der Flasche und nun hast Du drei Wünsche frei.

Hexe: Siehst Du was hab ich dir gesagt?

Ahuli: Danke Gaspara.

Hexe: Keine Ursache.

Flaschengeist: Wo soll es zuerst hingehen - Ahuli?

Ahuli: Ich weiß es nicht, ich kann mich nicht entscheiden. Ich wünsche, dass Du mich durch die Welt führst und mir alles zeigt was wichtig ist.

Flaschengeist: Das ist der erste Wunsch. So soll es sein, komm wir fliegen nach China.

(Sie steigen in den Koffer und fliegen los)

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de



Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!

Requisiten:

- Jongliertücher
- Weinbecher
- Schale mit Weintrauben
- Zahnstocher
- Zahnzange
- Glas Milch
- Kartoffeln
- Kartoffelschäler
- Schüsseln
- alter Koffer
- Öllampe mit Stöpsel
- (Akupunkturnadeln)
- Flöte
- Stift
- Papierbogen
- Besen